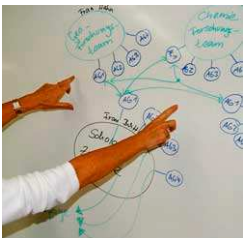


Herzlich Willkommen zum **24. Newsletter des Programms "Ideen für mehr! Ganztätig lernen."** mit aktuellen Informationen, Veranstaltungshinweisen und Hinweisen auf neue Materialien auf der Website von [www.ganztaegig-lernen.de](http://www.ganztaegig-lernen.de).

## Inhalte

- 1 Fachtagung zur **Qualitätsentwicklung in Ganztagschulen**
- 2 Aktuell: **Kommunikative Zwischenwelten** - über deutsch-türkische Jugendliche im Internet
- 3 **Junge Unternehmer** in der Schule der Unternehmensberater
- 4 Schulprogramm : **Tipps zur Rhythmisierung** - das andere Leben und Lernen in der Schule
- 5 Rund um Schulentwicklung: **Rhythmisierung von Grundschulen** - Zeit für mehr!
- 6 Standpunkte Ganztagschule : Alltag in "der" Schule !?6
- 7 **BLK Programm** „Demokratie lernen & leben“: **Praxisbausteine und Medienkisten**
- 8 **Italienische Botschaft: pronto** – Ganztagschulen fördern italienische Kinder
- 9 Youth Bank –neues Modul **Youth Bank Deutschland** und bald 300 geförderte Projekte!
- 10 Veranstaltung: „**Partizipation von Schülerinnen und Schülern** in der Ganztagschule“
- 11 Ganztagschulen.org: **Ganztagschulkongress in Bremen**

### 1 Fachtagung zur **Qualitätsentwicklung in Ganztagschulen**



Qualität ist komplex und vielschichtig: Es gibt unterschiedliche Erwartungen an und Vorstellungen über die Ganztagschule von Seiten der Eltern, der Schülerinnen und Schüler, der Lehrkräfte sowie der außerschulische Partner von Ganztagschulen.

Aus ganz Deutschland waren 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Göttingen gereist, um über Qualitätsentwicklung in Ganztagschulen zu diskutieren. Im Zentrum stand die erste Vorlage für eine gemeinsame Arbeitshilfe der Werkstätten im Programm „Ideen für mehr! Ganztätig lernen.“, die Thomas und Wolfgang Vogelsaenger von der Werkstatt „Unterricht und Förderkonzepte“ vorstellten. Sukzessiv soll ein Kompendium entstehen, das die Kompetenz und praktische Erfahrung der Werkstätten für Serviceagenturen und Schulen unmittelbar anwendbar bereitstellt. Die in Göttingen zahlreich vertretenen Mitarbeiter/innen der Werkstätten und Serviceagenturen überlegten gemeinsam, wie das Kompendium beschaffen sein muss, um den Bedürfnissen von Schulen zu entsprechen.

Auch bereits bestehende Modelle für Qualitätsentwicklung werden in diesen Prozess einbezogen. Eine enge Kooperation besteht zum Beispiel zu **Blick über den Zaun**, einem Verbund reformpädagogisch engagierter Schulen, die soeben die 2. Version ihrer Standards über eine gute Schule veröffentlicht haben. Diese finden Sie unter [www.blickueberdenzaun.de](http://www.blickueberdenzaun.de).



**Hier** können Sie die Reportage von Christine Pläß weiterlesen.

## 2 Aktuell: **Kommunikative Zwischenwelten** - über deutsch-türkische Jugendliche im Internet

Jugend unter Globalisierungsgesichtspunkten zu betrachten, ist für die deutschsprachige Erziehungswissenschaft relativ neu. Zwar wird in den letzten Jahren zunehmend häufiger gefordert, Fragen von Bildung, Sozialisation und Erziehung stärker in der Globalisierungsperspektive zu diskutieren. Immer noch muss aber festgehalten werden, dass die Erziehungswissenschaft Jugend vor allem als nationale Kategorie versteht. Auf diese Weise geraten auch globale Ausdrucksformen von Jugend und Jugendkulturen kaum oder gar nicht in den Blick.

Erfahren Sie mehr über „Ethnoportale“ als Teil einer neuen kommunikativen Zwischenwelt von Kai-Uwe Hugger, Universität Bielefeld, in Aktuell: **Die neue Ganztagschule - Umgang mit Migration.**

**Neues Material: LIFT** - Lernen, Integrieren, Fördern und Trainieren - Online-Lernangebote für Jugendliche mit Migrationshintergrund



LIFT möchte Sie in Ihrer Arbeit als Pädagogin bzw. Pädagoge unterstützen. Als Beitrag zur Förderung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund entstehen internetgestützte, zielgruppengerechte Lernangebote. Mit Hilfe von Computer und Internet sollen die Jugendlichen zur Auseinandersetzung mit den Inhalten motiviert und an selbständiges Lernen herangeführt werden. Die Online-Lernangebote stehen sowohl im Unterricht als auch außerhalb von Unterricht zur Verfügung.

**Hier** gelangen Sie zum Arbeitsmaterial von Schulen ans Netz e.V.

## 3 **Junge Unternehmer** in der Schule der Unternehmensberater

Junge Leute, Schüler werden in Schülerfirmen Chefs und Mitarbeiter von Theatern und Reisebüros für Schülerfahrten, Schulbäckereien und Cafeterias, Veranstaltungsagenturen und Fotoateliers. Alle kleinen Unternehmen werden von den Schülern selbst erdacht, umgesetzt und gemanagt – und das nicht nur ein Projekt lang, sondern oft über mehrere Schuljahre hinweg. Die Consultants der 4flow AG haben einen Tag lang zehn Schülerfirmen der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) in Berlin beraten.



Die ganze Firma konnte nicht verreisen, nur sechs ausgezeichnete Mitarbeiter. Dazu gehören Jasmin und Dominique. Die Mädchen aus der 9. Klasse sind am längsten in der Café Relaxx Schüler-AG aktiv. Jasmin ist sogar Mitglied der Geschäftsführung. Die Freundinnen sind an diesem Sonnabend, den 28. Oktober früh aufgestanden. Ihr Zug nach Berlin fuhr kurz vor 6 Uhr in Aschersleben ab. Gemeinsam mit vier Mitschülern und zwei pädagogische Mitarbeiterinnen der Ganztagschule Albert Schweitzer sind sie zum 1. bundesweiten Fortbildungstag für Schülerunternehmen gekommen. Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung hat gemeinsam mit der Unternehmensberatung 4flow zehn Schülerunternehmen von „**SCHÜLER UNTERNEHMEN was!**“ eingeladen, um einen Tag lang von Profis beraten zu werden. „SCHÜLER UNTERNEHMEN was!“ ist ein **Programm der Heinz Nixdorf**

**Stiftung** unter dem Dach der **Deutschen Kinder- und Jugendstiftung** – zurzeit mit bundesweit über 250 Schülerfirmen.

Lesen Sie mehr über Schülerfirmen im Bereich „**Die neue Ganztagschule**“.

4 Schulprogramm : **Tipps zur Rhythmisierung** - das andere Leben und Lernen in der Schule

Seit langem weiß die Biorhythmenforschung, dass der kindliche Organismus nach einer deutlichen Gliederung des Schultages verlangt, um effektiv und mit Freude lernen und arbeiten zu können. In einem umfassenden Sinne verstanden, meint Rhythmisierung jedoch mehr als die bloße Gliederung des Schultages in Fachunterricht und Pause. Sie erstreckt sich auf nahezu alle Bereiche des Unterrichts und des schulischen Lebens. Rhythmisierung fördert so in einem umfassenden Sinne den Erfolg des Unterrichts und das Wohlbefinden am Lernort und Arbeitsplatz Schule.



Lesen Sie die **Tipps zur Rhythmisierung** von Dr. Thomas Vogelsaenger im Bereich Schulprogramm.

5 Rund um Schulentwicklung: **Rhythmisierung von Grundschulen** - Zeit für mehr!

Choreografie des Ganztags: Rhythmisierung – Veränderung von Unterricht und Förderung – Verzahnung von Unterricht, individueller und gemeinsamer, gebundener und offener Freizeit – mit und ohne außerschulische Partner... und Zeit zum Träumen.

Die Forderung nach Rhythmisierung – im Sinne eines am „natürlichen Rhythmus des Kindes“ orientierten Schultages – ist nicht neu. Sie steht in Tradition der Reformpädagogik der 1920er Jahre, die eine kindgerechte, lebensweltorientierte Gestaltung von Schule und Unterricht forderte. Heute spricht die Forschung vorzugsweise von einer veränderten Zeitstruktur des Schultages, statt von einer Rhythmisierung, denn es geht um mehr als um eine Orientierung an altersspezifischen Bio-Rhythmen.

Lesen Sie den Beitrag über **Rhythmisierung** von Karen Dohle, Dr. Thomas Vogelsaenger, Charlotte von Wangenheim, Sascha Wenzel und Dagmar Wilde.

6 Standpunkte Ganztagschule : **Alltag in "der" Schule !?**

Anne E. ist im zweiten Jahr Lehrerin an einer Schule in einer großen Stadt im Osten Deutschlands, nicht an einer Förder- oder Hauptschule, sondern an einer Gesamtschule, nicht von einer Vielfalt ethnischer Herkunft betroffen. Sie ist Klassenleiterin in einer neuen siebenten Klasse. Skizziert wird im Zeitraffer die vier Jahre der Lerngruppenbegleitung. Entscheiden Sie selbst, ob und wo es Parallelen zu ihrer Realität, zu ihren Erfahrungen gibt. Und kann die Lehrerin als Modell dienen?

Lesen Sie den **Beitrag von Karlheinz Thimm** in Standpunkte Ganztagschule - Schule und Jugendhilfe.

## 7 BLK Programm „Demokratie lernen & leben“: Praxisbausteine und Medienkisten

„Demokratie lernen & leben“ in der Schule umfasst viele Facetten – mit **den Demokratie-Bausteinen** erhalten Sie einen vertieften Einblick in die Vielfalt des BLK-Programms!



Die Realschule am Oberen Schloss in Siegen geht mit der Entwicklung einer Kultur von Vereinbarungen einen neuen Weg zur Konfliktbewältigung, in dem die Beteiligten Vereinbarungen aushandeln, statt zu verordnen, die Mitverantwortung an die Beteiligten übertragen wird und die entwickelten Regeln wirklich akzeptiert werden. Die Erziehungsvereinbarungen werden eingebettet in ein Gesamtkonzept von Vereinbarungen, zu dem insbesondere auch eine Schulvereinbarung gehört.

Mehr über diesen Praxisbaustein zu Individuellen Erziehungsvereinbarungen aus Nordrhein-Westfalen und viele weitere Praxisbausteine finden Sie auf dem **Ganztagsportal** und auf den **Seiten des BLK Programms**.



Die Koordinierungsstelle des BLK-Programms „Demokratie lernen & leben“ hat zudem **zwei Medienkisten "Demokratie lernen und leben"** entwickelt. Eine adressiert Grundschulen, die andere hat die Sekundarstufe I im Blick. Die Medienkisten enthalten eine Vielzahl hochwertiger und qualitätsgeprüfter Materialien (Bücher, Filme, Fotos, CDs) für den Einsatz in Schule und Unterricht. Sie eignen sich für den Aufbau demokratischer Handlungskompetenz auf Schülerseite und sollen beim Aufbau einer demokratischen Schulkultur Hilfe leisten. Die eigens für die beiden Kisten erstellten Begleithefte geben dabei Hilfestellungen und zeigen konkrete Einsatzmöglichkeiten auf.

**Hier** können Sie sich über die Medienkisten informieren und diese direkt bestellen.

## 8 Italienische Botschaft: pronto – Ganztagschulen fördern italienische Kinder

Das Programm „Ideen für mehr! Ganztägig lernen.“ möchte in Kooperation mit der italienischen Botschaft das Augenmerk auf die Förderung der italienischen Schüler/innen lenken und damit zugleich das Spektrum der Ganztagsangebote erweitern.

Auch vierzig Jahre nach dem Eintreffen der ersten, seinerzeit „Gastarbeiter“ genannten italienischen Einwanderer, sind Kinder mit diesem Migrationshintergrund noch nicht befriedigend in das deutsche Schulwesen integriert. Nach wie vor bleibt die Qualität ihrer Schulleistungen und -abschlüsse hinter den Erwartungen und Möglichkeiten zurück. Die Gründe hierfür sind vielfältig. **Der italienische Staat fördert diese Kinder und Jugendlichen mit zwei unterschiedlichen Instrumenten:**

- \* italienischen Sprachkursen, in Regionen, deren Schulbehörden keinen Unterricht der Muttersprache anbieten – denn wer seine Muttersprache beherrscht, kann auch in der Fremdsprache und damit in anderen Fächern erfolgreich lernen und gleichzeitig mit einer weiteren Sprache sein Bildungsprofil bereichern

- \* allgemeinen Förderkursen, je nach individuellem Lernstand und Bedarf

Im Kontext der Ganztagschule können diese Angebote stärker in den täglichen Schulbetrieb einbezogen werden. Zum einen können sie zeitlich innerhalb des Schultages stattfinden. Zum anderen können insbesondere an den Sprachkursen auch interessierte deutsche (oder anderssprachige!) Schüler/innen teilnehmen; damit wäre ein zusätzliches AG-Angebot an der Schule geschaffen.

Wünschenswert ist auch eine verstärkte Einbindung der Sprach- und Förderlehrer in das Kollegium und den gesamten Schulbetrieb, so beispielsweise eine Beteiligung an Gremien und Diskussionen. Eine gelingende, partnerschaftliche Kooperation eröffnet weitere Perspektiven für die schulische Arbeit – von gemeinsamen Projekten, über eine Partnerschaft mit italienischen Schulen und „italienische Woche“ bis hin zu Sprachkursen für interessierte Eltern, deren Einnahmen dem gemeinsamen Kooperationsprojekt zugute kämen. Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt!

**Ganztagschulen**, an denen wenigstens 12 italienische Kinder lernen, **sind aufgerufen, sich an dem Vorhaben zu beteiligen** und sich bei der Schulabteilung des italienischen Konsulats ihres Bundeslandes anzumelden, um die effektivste Umsetzung einer Kooperation konkret zu besprechen

Ab 21. November 2006 finden Sie die Kontaktdaten zur Schulabteilung des italienischen Konsulats in Ihrem Bundesland auf dem Ganztagschulportal im Bereich **Ressourcen Schulentwicklung**.

9 Youth Bank –neues Modul **Youth Bank Deutschland** und bald 300 geförderte Projekte!

Die mittlerweile 18 Youth Banks (neu hinzugekommen ins Youth Bank Netzwerk sind München, Quedlinburg, Bonn und Hessen) haben Anlass zum Feiern: Demnächst wird bereits das insgesamt 300. Jugendprojekt gefördert! Weitere Infos zu aktuellen Projekten und mehr unter <http://www.youthbank.de>.



**Youth Bank Deutschland** – das neue Youth Bank-Modul:

Neben den lokal aktiven Youth Banks gibt es seit Kurzem auch die „Youth Bank Deutschland“. Sie fördert Jugendprojekte aus ganz Deutschland nach den Youth Bank – Kriterien: Jugendlichkeit, Gemeinnützigkeit und Grundgesetzkonformität. Die Entscheider /innen sind - wie im Programm Youth Bank generell - Jugendliche. Diesmal sind es aber Jugendliche aus ganz Deutschland, die sich in einer

überregionalen Jury formieren. Die Jurymitglieder übernehmen die „Projektpatenschaften“ um den Gewinnern und Gewinnerinnen bei der Durchführung mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Denn auch die Bundes Youth Bank ist „More than Money“: Nicht nur Geld, sondern auch Know How!

Bei der Youth Bank Deutschland kann man mehr als die bisher üblichen 400 € der lokalen Youth Banks beantragen. Förderungen in Höhe von 5000 € sind möglich. Jugendprojekte müssen jetzt nicht mehr auf Youth Bank verzichten, bloß weil keine YB in ihrer Nähe ist.

10 Veranstaltung: „**Partizipation von Schülerinnen und Schülern** in der Ganztagschule“

„Partizipation von Schülerinnen und Schülern in der Ganztagschule“ lautet das Thema einer Tagung, die am **8. und 9. Dezember in Fulda bei Kassel** stattfinden wird. Veranstalter sind die Werkstatt „Schule wird Lebenswelt“, die Servicestelle Jugendbeteiligung und das SV-Bildungswerk. Die Tagung richtet sich an Schüler und Schülerinnen, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie an die Serviceagenturen im Programm „Ideen für mehr! Ganztätig-lernen“.

Informationen zur Veranstaltung und das Tagungsprogramm finden Sie **hier**.

11 Ganztagschulen.org: **Ganztagschulkongress in Bremen**

Insgesamt 19 Besuchsschulen standen auf dem Bundeskongress des Ganztagschulverbandes in Bremen zur Auswahl, davon eine in Niedersachsen. "Der Vorteil bei einem kleinen Bundesland wie unserem besteht darin, dass ich alle diese Schulen auch schon besucht habe", scherzte Willi Lemke beim Empfang der Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer am zweiten Kongressabend im Rathaus. Der Bildungsminister erklärte: "Es ist unsere Verpflichtung, jedes Kind so gut zu fördern wie wir können. Wir müssen endlich die unselbige Kopplung von Bildungserfolg und sozialer Herkunft überwinden."

**Hier** gelangen Sie zur Reportage von Ralf Augsburg auf [www.ganztagschulen.org](http://www.ganztagschulen.org).

Der nächste Newsletter erscheint am 11. Dezember 2006. Bis dahin wünschen wir Ihnen eine gute Zeit.



Ihr Team von "Ideen für mehr! Ganztätig Lernen."  
 Deutsche Kinder- und Jugendstiftung  
 Tempelhofer Ufer 11  
 D-10963 Berlin  
 E-Mail: [buero@ganztaegig-lernen.de](mailto:buero@ganztaegig-lernen.de)  
 Tel.: +49 / (0)30 - 25 76 76-43  
 Fax: +49 / (0)30 - 25 76 76-10